

Kostenexplosion der Tiefgarage in der Kritik

B ad Cannstatt: Gemeinderatsfraktion der Grünen zeigt wenig Verständnis für eine fast 100-prozentige Verteuerung auf jetzt 4,48 Millionen Euro

Am Anfang standen für die neue Kursaal-Tiefgarage mit ihren 87 Stellplätzen Baukosten in Höhe von 2,65 Millionen Euro zu Buche. Mittlerweile liegen die jedoch bei 4,488 Millionen Euro. Eine Verteuerung, die insbesondere bei den Grünen im Technikausschuss für Unverständnis und Kritik sorgte.

Von Uli Nagel

Nachdem die Sanierung der Mineralquellen verschoben wurde, kann die Modernisierung des Großen Kursaals und der Bau der Tiefgarage - geplant sind insgesamt 87 Stellplätze - zügig vorangetrieben werden. Morgen ist Baubeschlussfassung im Gemeinderat. Erst dann kann der Bauauftrag erteilt werden. Die Firma steht jedoch schon fest. Sie erstellt neben der Tiefgarage auch den Rohbau des neue Kursaal-Anbaus im Brunnenhof.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

[Informieren](#) | [Einloggen](#) | [Registrieren](#)

„Wir verlegen gerade die letzten Leitungen an der geplanten Zu- und Ausfahrt“, sagte Claus-Dieter Hauck vom Tiefbauamt. Erst dann könne das Baufeld vor dem Kursaal eingerichtet werden. Er schätze, dass zum Jahresende hin mit den eigentlichen Arbeiten für die Tiefgarage begonnen werden könne.

Zuvor gab es jedoch noch einmal ordentlich Kritik von Seiten der Grünen für das Projekt. Der Grund: Kosteten die 87 Stellplätze anfangs noch 2,65 Millionen Euro, so musste Stadtkämmerer Michael Föll bereits 2009 wegen des ungleichmäßigen Untergrunds nochmals eine Million Euro draufpacken. Und ein Jahr später liegen jetzt die Baukosten bei 4,2 Millionen Euro, zuzüglich der aktivierungsfähigen Eigenleistungen in Höhe von 288 000 Euro.

Für diese Kostenexplosion zeigte Peter Pätzold nun gar kein Verständnis, denn die liege bei fast 100 Prozent. „Da wurde ein Bauvorhaben am Anfang offenbar bewusst heruntergerechnet“, mutmaßte der Stadtrat. Die Kritik erscheint aus Sicht der Grünen schon berechtigt. Denn nicht nur die Rohbauarbeiten schlagen mit 230 000 Euro Mehrkosten zu Buche. Die Leitungsverlegungen kosten ebenfalls mit etwa 165 000 Euro ein hübsche Stange mehr als geplant. Völlig verwundert zeigte sich Pätzold darüber, dass in der Vorlage plötzlich von einem zweiten Kassenautomaten gesprochen wird: Die Kosten: 70 000 Euro. „Es war doch von Anfang an eigentlich klar, dass die Tiefgarage zwei Ticketautomaten benötigen wird.“ Bleibe nur zu hoffen, dass keine anderen Projekte, die aus der Parkraumrücklage finanziert werde, nach „hinten rutschen“. Was diesen Punkt angeht, so konnte Claus-Dieter Hauck beruhigen: „In dem Topf der Parkraumrücklagen befinden sich in diesem Jahr bereits eine Million Euro.“ Ein Betrag, der fast doppelt so groß ist wie die Jahre zuvor.

Was eine künftige Bewirtschaftung der Tiefgarage samt dem Parkzwickel in der König-Karl-Straße (bisher kann hier noch kostenlos geparkt werden) angeht, so schloss sich der Technikausschuss dem Votum des Bezirksbeirats Bad Cannstatt an. Das Bürgergremium hatte in der vergangenen Woche dafür plädiert, dass das geplante Parkraummanagement aus dem Stuttgarter Westen einmal vorgestellt werden soll. Denn laut Bezirksbeirat ist das Kursaalgebiet für eine solche Lösung ebenfalls prädestiniert.

Artikel vom 20.10.2010 © Eßlinger Zeitung

 |  | 

[Empfehlen](#)

Empfehle dies deinen Freunden.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.